



Letzte Schritte zur Länderpokalvorbereitung in Schweden

w93 Auswahl kommt bei den Lundaspelen bis ins Halbfinale – m92 unterliegt im Viertelfinale dem Team Baden

Das letzte Turnier vorm Länderpokal führte die Mädchen um Trainer Steffen Greve und Betreuerin Bettina Gottschalk nach Lund (Schweden), wo die Mannschaft vom 26.-30.12.2008 gemeinsam mit dem Team m92 am weltgrößten Hallenhandballturnier für Jugendmannschaften teilnahm. Verzichten musste das Team auf Sinikka Heissler (THB 03).

Gespielt wurde in drei Sechsergruppen, die ersten Beiden qualifizierten sich jeweils den A-Pokal.

Im ersten Spiel des Turniers trafen die Hamburger Mädchen auf den Gastgeber Lugi Lund. Gegen die sehr starken Schwedinnen wurde in der Anfangsphase der Ball, welcher vom "Backe" nur so trieffte, zum größten Gegner. Nach wenigen Minuten und vielen technischen Fehlern stand es 1:5. Dann fand die Mannschaft langsam ins Spiel und kämpfte sich auf 11:12 heran, musste aber leider der Aufholjagd Tribut zollen und unterlag 12:15.

Im zweiten Spiel des Tages ging es gegen den HV Kärnten aus Österreich, der ohne größere Probleme 18:11 besiegt wurde.

Nach einer sehr kurzen Nacht (letztes Spiel um 21:15 Uhr beendet, nächstes Spiel um 9 Uhr angepiffen) war der TV Oyten der nächste Gegner. Gegen die Bremer Mädchen konnte man mit 19:8 die Oberhand behalten. Dann ging es gegen Nordsjeland. Das Team aus dem Norden Dänemarks erwies sich als schwerer Gegner, am Schluss stand ein 8:8-Unentschieden, welches aufgrund einer überragenden Leistung von Nicole Vorwerk (Buxtehuder SV) im Tor zu Stande kam. Im abschließenden Spiel gegen Sävehof aus Schweden gelang ein 16:8-Erfolg, hier konnte Annika Gladbach (Buxtehuder SV) mit 7 Treffern überzeugen. Somit gelang der Einzug in den A-Pokal und damit das Viertelfinale gegen Team Baden 2. Vorher waren die Mädchen aber noch zu Gast beim Spiel der "Special Class", bei dem geistig beeinträchtigte Jugendliche und Erwachsene ein tolles Handballspiel zeigten und die Mädels begeisterten.

Am darauffolgenden Tag stand nun das Spiel gegen Team Baden 2 auf dem Programm. Die Reserve des Länderpokalgegners wurde anfangs dominiert (5:0 nach 7 Minuten). Danach ließ man den Gegner durch das Auslassen diverser 100%iger Chancen wieder ins Spiel kommen. Am Schluss überzeugte Alena Stutz (HSG Red/Blue) mit zwei gehaltenen Siebenmetern beim Endstand von 18:15.



Es folgte zwei Stunden später das Halbfinale gegen Team Baden 1. Der Länderpokalgegner sollte der schwerste Gegner des ganzen Turniers werden. Der Endstand von 14:17 lässt erahnen, was für ein intensives Spiel von beiden Seiten gezeigt wurde. Baden war den Hamburgerinnen physisch deutlich überlegen, durch großen Kampfgeist und eine klug Regie führende Rieke Hartz (HG Norderstedt) konnte die Mannschaft bis kurz vor Schluss vom Finale träumen. Leider gelang der Einzug nicht, und so war im Halbfinale Endstation.

Letztendlich konnte die Hamburger Delegation mit dem erreichten Halbfinale und den phasenweise sehr guten Leistungen zufrieden sein.

Steffen Greve
Auswahltrainer HHV

Die HHV-Auswahl m92 trat als Team Hamburg in der Elite-Runde an und traf schon in der Vorrunde auf sehr spielstarke Gegner. In der ersten Partie ging es gegen das schwedische IFK Skövde. Die Hamburger Jungen konnten ihre Taktik nur phasenweise erfolgreich anbringen, so dass man sich nie einen größeren Vorsprung erspielen konnte. Durch einfache Fehler übernahm Skövde die Führung und gab sie bis zum Ende auch nicht mehr ab.

In der zweiten Begegnung ging es gegen Eslövs, einem schwedischen Vorortclub von Lugi Lund. Auch hier war deutlich zu erkennen, dass die Hamburger Auswahlspieler immer dann erfolgreich sind, wenn sie ihr Spielsystem konsequent umsetzen. In der Schlussphase verlor man allerdings den Faden und kassierte in der Schlusssekunde den unnötigen Ausgleichstreffer.

Am zweiten Turniertag hieß der Gegner Lugi Lund 1. Die Gastgeber liefen mit gut ausgebildeten Talenten auf, die den Hamburger Spielern vor allem im individuellen Bereich (Technik, Taktik und Athletik) deutlich überlegen waren. Durch die endlich konsequente Umsetzung der DHB-Rahmentrainingskonzeption mit einer offensiven, antizipativen Abwehr und einem kreativen Angriffsspiel über Auslöse- und Folgehandlungen hielt man das Spiel lange offen. Am Ende siegte Lugi Lund nur mit einem Tor.

In der letzten Partie des Tages mussten die Hamburger gegen Studenski Grad als Belgrad unbedingt gewinnen, um in das Achtelfinale des A-Pokals einzuziehen. Man zitterte sich zu einem knappen Sieg und sollte nun gegen Lugi Lund 3 antreten.

Im Achtelfinalspiel zeigten die Hamburger Talente ihre wohl beste Turnierleistung und errangen einen verdienten und hohen Sieg. Basierend auf eine stabile Abwehr mit einer guten Torhüterleistung von Lukas Leidreiter (HG Norderstedt) und Kristoffer Wünsche (Elmshorner HT) gelangen auch einfache Treffer aus dem Gegenstoß und dem erweiterten Gegenstoß. Auch im aufgebauten Angriff lösten vor allem Philipp Meyer (Buxtehuder SV) und Lucas Marx (HG Norderstedt) immer wieder effektive Aktionen aus, die ihre Nebenleute zu einfachen Rückraumtoren nutzen konnten.

Es folgte das Viertelfinale gegen Team Baden 1, das die Hamburger Auswahl bis zur Halbzeitpause überraschend offen gestalten konnte. Mit einer beherzt kämpfenden



3:2:1-Abwehr setzte man die favorisierten Gegner enorm unter Druck und zwang sie zu einigen Fehlern. Philipp Meyer und Marvin Frost (Buxtehuder SV) nutzten die Gegenstoßchancen aus. Auch Julian Lauenroth (TuS Esingen) und Tim Wichmann (TSV Ellerbek) setzten sich mehr und mehr auf der rechten Angriffsseite in Szene und erzielten wichtige Treffer. Nach dem Seitenwechsel übernahm Team Baden das Kommando, zog mit einigen Treffern in Folge davon und feierte am Ende mit einem deutlichen Sieg den Einzug in das Halbfinale.

Zusammenfassend bleibt für die HHV-Auswahl m92 festzuhalten, dass ihr Spiel immer dann gut aussieht und erfolgreich ist, wenn alle Spieler taktisch diszipliniert agieren. Bricht man aus dem System aus, entstehen zu viele unnötige Fehler, die der Gegner meistens konsequent bestraft. Dennoch war die Teilnahme an diesem Turnier eine gelungene Vorbereitung auf den Länderpokal.

Frank Hamann
Landestrainer HHV